

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-siegen-kreuztal-netphen-hilchenbach-und-freudenberg/neue-schule-raeume-zum-wohlfuehlen-id1710321.html>

## Neue Schule: Räume zum Wohlfühlen

04.04.2008 | 21:46 Uhr

Siegen (jt). Kinder und Jugendliche haben jetzt allen Grund zur Freude: Der Erweiterungsbau der Johanna-Ruß-Schule hat die Einweihung hinter sich. "Jetzt können wir richtig kochen und werken", freut sich die 15-jährige Tatjana.

Noch riecht es nach frisch gestrichener Farbe im Neubau der Johanna-Ruß-Schule. Moderne Holzkonturen und hellblaue Wände im Inneren der heilpädagogischen Waldorfschule warten auf die Schüler. Die etwas ungewöhnliche, viele nicht-rechte Winkel enthaltene Architektur lässt das Gebäude nicht wie eine Schule aussehen. "Diese Art der Architektur ist typisch für Waldorf-Schulen", verrät Martin Cuno, Sprecher der Schule. Es gehe darum, sich vom Standart zu lösen und eine wohnliche Atmosphäre zu schaffen. Und man merke bereits den Unterschied: Seit August sind die Räumlichkeiten in Betrieb und "Schüler sowie Lehrer fühlen sich sehr wohl".

Immerhin habe sich die Schule für geistig behinderte, lernbehinderte und verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche nun um das Doppelte vergrößert. "Wir mussten erweitern, sonst wäre es eng geworden", so Cuno.

Er freue sich, dass nun endlich gebastelt, genäht und gefeilt werden könne. "Denn noch vor einigen Monaten befanden sich spärliche Werks-Räume im Kelller - ohne Tageslicht." Dabei sei vor allem das Handwerkliche für die beeinträchtigten Schüler wichtig, um Handwerklichkeiten frühzeitig zu erlernen.

Jetzt gibt es, neben sechs neuen Klassenräumen, einen eigenen Näh-Raum, eine moderne und große Küche und einen Werk-Raum - alles für Schüler von der 9. bis zur 12. Klasse.

Um ihnen etwas beizubringen, sind täglich ein Schreinermeister und eine Näherin im Einsatz. "Dank ihr entstand kürzlich eine Kostüm-Ausstellung", sagt Cuno. Auf allen Gängen verteilt stehen nun Puppen, die vom Ritter-Kostüm bis zur Hofdame, die von Schülern komplett eingekleidet wurden. Für den Schulsprecher ist vor allem die neue Turnhalle nennenswert: "Vorher mussten wir nach Trupbach fahren."

Pizza und Brötchen aus der neuen Küche

"Und gekocht haben wir auch schon", sagt die 15-jährige Tatjana lächelnd. "Pizza, Kuchen und Brötchen", zählt sie auf.

Und woher kommen die 2,5 Millionen Euro, die das neue Gebäude gekostet hat? "Zum größten Teil ist es ein Bankdarlehen, bei dem die Miete refinanziert wird", so Cuno. Außerdem hätte die Aktion-Mensch mit 350 000 Euro einen erheblichen Beitrag dazu geleistet. Hilfe kam auch von Stiftungen sowie von ehrenamtlichen Helfern und Familienangehörigen.